

ESSENZEN
Michael Stoll

ESSENZEN

Dichtungen von
Michael Stoll

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.**

© 2023 Michael Stoll

Verlagslabel: **MERGATVERLAG**
SusoHaus, SusoGasse 10 88662 Überlingen, info@mergatverlag.de

Foto: Wolfgang Schmidt, Tübingen

ISBN Softcover: 978-3-347-77729-3

ISBN Hardcover: 978-3-347-77730-9

ISBN E-Book: 978-3-347-77731-6

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, Halenreie 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors.

Inhalt:

Vorwort	7	Namen	60
Raum	8	Heilendes Spiel	62
Sehnsuchtsort	10	RotKehlchen	64
Vertiefung	12	Und Einfach	66
Überbrückung	14	Bescheiden	68
Deutung	16	Antworten	70
Aus dem Grund	18	Wer?	72
Hingabe	20	Wundern	74
Tanz	22	Quadratur des Wissens	76
Wie zur Handlung	24	Vom ES zum DU	78
Im Zusammenklang	26	Der Wurf	80
Sphärisches Sein	28	Gelassensein	82
Schönheit eines Gesprächs	30	Aus Allem	84
Blicksgestalten	32	Spiralgewendet	86
HeimatLos	34	EinGehen	88
Woraus?	36	Blau der Schmetterling	90
Gemeinschaft	38	Einheitllch	92
Aufrecht	40	Offen	94
Haltung	42	AntWorten	96
Inleid	44	Eingesiedelt	98
Unbedingt	46	Kehren	100
Spuren	48	Allbewegtheit	102
Sinn	50	Lichte Heiterkeit	104
Wandlung ins Sein	52	Sinn	106
Haltungsgerecht	54	Bleiben	108
Hin zum EinsSein	56	Gewölbte Finsternis	110
Kreisen des Verstehens	58	Dein Herz	112

Vorwort

Sie halten den 7. Jahresband der ESSENZEN in den Händen.

Überwiegend chronologisch angeordnet spiegeln sie meine dichterische Arbeit im Laufe eines Jahres wieder und sind eng mit den konkreten Kontexten verbunden in und mit denen ich lebe, ebenso und vor Allem den Meditationen, Gesprächen und Begegnungen, die sich in und mit der Arbeit des SusoHaus Überlingen und dem Lebenskloster in Worndorf ergeben und entwickelt haben.

Michael Stoll, Worndorf im Frühjahr 2023

michael.stoll@derwortraum.de

Großer Raum
woraus das
Alles-ist-möglich

in mir
mit mir
und um mich...

Raum

An der Grenze
Haltung
ent-scheidet
sich Alles

Der schwingende
Aufgang -
eine Erlösung
Unser!

Die Alles-Essenz, das wunderliche Vermögen, dass Etwas — wie aus dem Nichts — ersteht und heilt und die Welt zu einer anderen schafft... falls es diese Möglichkeit geben sollte, so sicher nicht im vorfindlichen Kieselspiel der Straße, in der Türmerei des Vorliegenden. Nein! Tief im Lauschen, weit im Erhören und still in der Achtsamkeit geborgen, verborgen ist da die große unerfassliche Weite des Möglichen, aus der Alles entstanden ist und darin und wieder vergeht. Nach den Wegen der Reinigung einseitigen Wollens und Formens und Lüsters, vereinseitigten Vor-Lieben und vertänzelten Gelegenheiten, den Wegen *purgativa* und leicht anwehenen *illuminativa*, die Dir sacht das Weitere weisen, ist da dann der Durchbruch *Unitas*, der All-Möglichkeit die zum großen Schweigen öffnet und ihrer Haltung Vor-Sicht und Zartheit und dass dann-da-Tat ist, die hilft und liebt und weiteruns-trägt!

Sehnsuchtsort

Du

leer‘ Gefäß
von Freude
erfüllt

angekommen
im

Nie-Ankommen

in Einem
ruhst
und
anziehend
und
liebend

beweg(s)t.

Was wollte ich wirklich? Wo zieht es mich hin? Was zeichnet den Ort meiner Sehnsuche aus? Was soll ich tun, jetzt, mit diesem innersten Wunsch, dass Alles einfach und sinnfällig mir ist und wird? Da kommt die aufrechte und klare Gestalt Haltung und Grenze mir entgegen, und an ihrer schlanken Seite die Quelle Freude, fließend und geschmeidig und voll-der-immerwährenden Frische. Die beiden erzählen nicht mehr, als dass sie in ihrem Sosein und in ihrer naturgegebenen Einheit sich zu mir gesellen und innerste Gefährten mir werden. Sie zeigen mir den Weg hin zum WeltInnenraum, so groß und wunderschön; und sie weisen mir zugleich den Weg verdichtender Gestaltung- Welt, mit anderen Seelen an der Einheit-von-atmender-Natur-und-Erde-und-Mensch-und-Schöpfung zu bauen... zu erlesen die Zeit, die morgendämmernd kommen mag!

Hier — an diesem Ort, so erzählen mir viele, ist dein Ort! Jetzt — an dieser möglichen Wendung deines Geschicks entscheidet sich Alles! Die Sirenen veräußerter Ablenkung werden schwächer. Mein Herz zieht mich dorthin, wo konkrete Aufgabe ist — und das großes Herz wartet...

Was Du
scheinbar
siehst

Vertiefung
wird
von Mal zu Mal

wirkliches Sehen
in der Einheit
Wahrheit
Sein

An diesem Samstagnachmittag... in das Münster gehen... vor dem Altar verweilen... hin neben der Orgel auf dem Gitter über dem Gebläse der Heizung meditieren... dann auf der Gasse — da läuft Dir klagend eine Katze entgegen... Du lässt sie ins Haus ... nach dem Füttern auf dem blauen Sessel schnurrt sie behaglich... gegenüber lese aus der Wiederholung von Kierkegaard...

Dichte, Fülle, erlaubst Du fühlendes Verweilen, Empfinden des Entgegenkommenden, wie das-rösche-Blatt-im-Wind-sein in die Lang-Weile wehen und still werden, und bloß da-sein und Wunder einheitsgetragenen Immergleich zu erfahren, und all-das von Moment zu Moment und stetig vertiefend seine reduzierende Hülle fallen lässt — so wirklicher um wirklicher werdend!

Die Überbrückung

Aus der
Nacht
die
Leiter

im Gesang
des Vogels
des Morgens

empor.

Was immer mir gegenüber aufscheint, mich zur Aufmerkung fordert, sucht Vertiefendes, Wesenhaftes in und mit mir. Was auch immer ich zum wiederholten Maße zu erfahren scheine, sucht den Ausweg des Instrumentes aus formaler Bestimmtheit — es sucht seine Tönung. Und im Gewebe unendlicher Vielschicht von Klang — Musik wende ich mich in resonanter Fühligkeit dem seelig zu schaffenden Instrument Welt zu, erkenne in vertiefender Erfüllung konkreter Auf-Gabe, in gegebener Zeit, Ort und Situation — mein Lot und seine ewig schwingende Aufgabe zu sein...

Im
Deutungssaum
des
Möglichen

Deutung
schwingt
dein Herz
und leuchtet
die Nacht

Da bin ich hier, an
diesem Ort. Da
bleibe ich und er-
warte den Impuls,
aus freiem en Hö-
ren mein Körper,
mein Instrument
zu bewegen. Die
Bewegung ist ge-
boren aus Räumen
umfassend harmo-
nischen Klangge-
webes und hinge-
bender Deutung
heilsamer Entwick-
lung. Sie allein
nährt das Feuer
des Aufgangs —
Leben durch alle
Verdichtung und
Tod hindurch.

Ohne
Ent-wurf

Aus dem Grund

und
sein

Wann hört es je auf? Wann ist der Punkt erreicht, an dem mein Wissen mir nicht wieder um wieder schwindet, mir aus den Händen gleitet und ich nackt und leer und arm dastehe? Wann beginne ich meine Errungenschaften kapitalkräftig und gewiss anzulegen, wie der Stein auf Stein...?

Immer wieder bist Du nackt und leer und einfach da und lässt und lässt und lässt.... wie verloren Treibholz am Ufer rollst wellenhörig vor und zurück, bis wieder um wieder die Flut kommt und dich trägt, hochträgt. So bleibt dein Vertrauen, du schließlich allein der Sinn selbst bist, der dein Wissen dir vortrug, dass du zusehends und wandelkräftig mit jedem Stammeln und Sagen und Bewegen einst der sein wirst, der Du immer warst.

Hingabe

Du
bist
der
Du
bist
im Vollzug
all
der
Bewegung